



## **Lagebericht 2003**

### **I. Gesetzliche und satzungsmäßige Grundlagen**

Das Versorgungswerk ist nach § 1 des Gesetzes über die Versorgung der Steuerberater (StBVG NW) vom 10. November 1998 eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Sitz in Düsseldorf (§ 1 Abs. 1 der Satzung des Versorgungswerks der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen vom 13. Januar 1999). Das Versorgungswerk hat die Aufgabe, seinen Mitgliedern und sonstigen Leistungsberechtigten Versorgung nach Maßgabe des StBVG NW und der Satzung zu gewähren.

### **II. Geschäftsverlauf und Lage des Versorgungswerkes**

#### **1. Kapitalanlagen, Kosten**

Die Entwicklung der Kapitalerträge im Geschäftsjahr war geprägt durch eine positive Entwicklung an den Aktienmärkten in Europa. Aufgrund dessen konnte das Versorgungswerk Gewinne bei dem Lazard Spezialfonds verbuchen, die auch teilweise ausgeschüttet wurden. Die Ausschüttung wurde dazu verwendet, in gleicher Höhe wieder Anteile am Lazard Spezialfonds zu erwerben. Die Entwicklung der Erträge aus den übrigen Kapitalanlagen, insbesondere den festverzinslichen Wertpapieren verlief aufgrund der im Geschäftsjahresverlauf sinkenden Zinsen eher positiv hinsichtlich der Wertentwicklung der Wertpapiere. Im Oktober des Geschäftsjahres hat das Versorgungswerk einen weiteren Spezialfonds, der ausschließlich in festverzinsliche Rentenpapiere investiert, mit einem Anfangsvolumen von 15 Mio. € aufgelegt.

Das Versorgungswerk hat daran festgehalten, die Bewertung von Kapitalanlagen weiterhin nach dem strengen Niederstwertprinzip vorzunehmen. Auf die Möglichkeit der Anwendung des § 341 b Abs. 2 HGB, um durch Zuordnung von Vermögensgegenständen vom Umlaufvermögen in das Anlagevermögen die Möglichkeit zu eröffnen erst bei nachhaltiger Wertminderung auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag abzuschreiben, wurde verzichtet.

Die nach der Verbandsformel des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) errechnete Nettorendite ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der leicht positiven Marktentwicklung auf 4,42 % gestiegen (2002: 3,96 %) und liegt damit wieder klar über dem Rechnungszins von 4 %. Die Kosten für den Versicherungsbetrieb sind im Geschäftsjahr auf 2,47 % (Vorjahr 2,53 %) wieder leicht gesunken. Auch die Kosten für die Verwaltung der Kapitalanlagen sind auf 0,14 % (Vorjahr 0,18 %) gesunken.

## **2. Beiträge und Leistungen**

Die verdienten Beiträgen sind von 35,79 Mio € (2002) auf 42,26 Mio € im Geschäftsjahr gestiegen. Das Versorgungswerk zahlte Leistungen für Berufsunfähigkeitsrenten in Höhe von ca. 185.000,00 € (Vorjahr ca. 84.000,00 €), für Witwenrenten in Höhe von ca. 18.000,00 € (Vorjahr ca. 17.000,00 €) sowie für Waisenrenten in Höhe von ca. 1.200,00 € (Vorjahr 1.100,00 €). Ferner wurde eine Altersrente in Höhe von ca. 1.000,00 € gezahlt.

Der aktive Mitgliederstand des Versorgungswerkes betrug 5.792 zum 31. Dezember 2003 (Vorjahr 5.347). Die Entwicklung des Mitgliederbestandes, des Bestandes an Rentenempfängern und der vom Versorgungswerk zu leistenden Jahresrenten ist aus der dem Lagebericht beigelegten Anlage (Muster 4 RechVersV) ersichtlich.

## **3. Versicherungsmathematik**

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr, wie auch im vorangegangenen Jahr, den versicherungsmathematischen Sachverständigen Dipl.-Math. Reinhard Reuter,

Berlin, mit der Erstellung des versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31. Dezember 2003 beauftragt.

Bei dem vom Versorgungswerk der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen angewendeten Finanzierungsverfahren handelt es sich um das "Offene Deckungsplanverfahren" mit einer Modifikation dergestalt, dass ein eintrittsaltersabhängiger Faktor zu einer stärkeren Berücksichtigung der Dauer führen, in dem die Beiträge dem Versorgungswerk zur Verfügung stehen. Das Verfahren setzt einen dauernden Zugang zur Versichertengemeinschaft voraus und gewährleistet eine Leistungsdynamik auch nach Beginn der Rentenzahlungen (Rentendynamik). Der sog. "ewige Zugang" ist aufgrund der satzungsmäßigen Pflichtmitgliedschaft aller Kammerangehörigen zum Versorgungswerk gesetzlich gesichert.

Als biometrische Grundlagen wurden die berufsständischen Richttafeln ABV / Heubeck AG 1997 mit Ergänzungen für die Kommutations- und Barwerte für Sterbeversicherung verwendet.

### **III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die wesentlichen Einfluss auf die Lage des Versorgungswerkes im Jahre 2004 haben, sind nicht feststellbar.

### **IV. Voraussichtliche Entwicklung**

Aufgrund der zum 1. Januar 2004 nur leicht gestiegenen Beitragsbemessungsgrenze sowie voraussichtlich geringerer Zugangszahlen gegenüber dem Vorjahr erwartet das Versorgungswerk eine leichte Verminderung der Neuzugangszahlen und damit einen etwas langsameren Anstieg des Beitragsvolumens.

Zur Vorbereitung der Einbeziehung der berufsständischen Versorgungswerke in den Geltungsbereich der EG-Verordnung 1408/71 hat die Vertreterver-

sammlung in 2003 die Überführung der acht zusätzlichen Jahre nach § 18 Abs. 3 der Satzung in den Eintrittsaltersabhängigen Faktor beschlossen. Gleichzeitig wurde zur Abfederung und zum Ausgleich möglicher negativer Entwicklungen im Bereich der Zinsen eine Zinsschwankungsreserve eingeführt.

Hinsichtlich der Anlagepolitik folgt das Versorgungswerk weiterhin der zusammen mit einem Berater für Vermögensanlagefragen entwickelten Vermögensanlagestrategie. Berücksichtigt werden die voraussichtlich weiterhin unsicheren Kapitalmärkte sowie die Bestimmungen der einschlägigen versicherungsaufsichtsrechtlichen Bestimmungen wie der Anlageverordnung.

## **V. Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir insbesondere in den derzeit relativ niedrigen Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere im Hinblick auf den in der Beitragskalkulation für die Rentenanwartschaften zugrunde gelegten Rechnungszins. Weitere Risiken von Bedeutung sind für die Geschäftsführung und den Vorstand zur Zeit nicht erkennbar.

Düsseldorf, den 28. Januar 2004

gez. Dietmar Lücking

Präsident